



09.11.2013

Beschluss des Bundesvorstandes und der Landesvorstandskonferenz vom 9. November 2013 in Mannheim

Titel:

Umfang, Kontext und die Auswirkungen pädophiler Forderungen innerhalb des Deutschen Kinderschutzbundes

Ausgangspunkt - Beschluss des DKSB-Bundesvorstandes am 11.09.2013

Unabhängige Aufarbeitung der versuchten Einflussnahme pädophiler Netzwerke auf den DKSB

Die heute Verantwortlichen im Kinderschutzbund sind sehr betroffen über die bekannt gewordenen Versuche pädophiler Netzwerke den Kinderschutzbund zu unterwandern. Wir sind schockiert über inakzeptable Aussagen in Schriften des Kinderschutzbundes aus den 1980er Jahren.

Schon die Diskussion über die Liberalisierung von Pädosexualität verletzt massiv die Gefühle der Betroffenen und hat im Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) keinen Platz. Sie hätte in der Geschichte nie stattfinden dürfen. Wir bedauern dies zutiefst! Jetzt haben wir die Verantwortung dafür zu sorgen, dass die gegen den DKSB der 80er Jahre erhobenen Vorwürfe lückenlos aufgeklärt und aufgearbeitet werden.

Deshalb werden wir das Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen unter Prof. Dr. Walter bitten, eine unabhängige Untersuchung der Einflüsse pädophiler Netzwerke und Akteure auf den Deutschen Kinderschutzbund und andere soziale Bewegungen durchzuführen und diese offen zu legen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch eine selbstkritische Aufarbeitung möglicher struktureller Schwächen des DKSB.

Eine solche unabhängige Aufarbeitung werden der Bundesvorstand und die Bundesgeschäftsstelle DKSB nach Kräften unterstützen.

Sollte sich herausstellen, dass der damalige Präsident des DKSB, Prof. Dr. Walter Bärsch, tatsächlich von 1981 bis 1994 Mitglied im „Arbeitskreis Humane Sexualität“ (AHS) war, wird der Kinderschutzbund dessen Rolle neu bewerten müssen.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat der Deutsche Kinderschutzbund innovative Präventions- und Interventionsarbeit in Hinblick auf gesellschaftliche, institutionelle und familiäre Gewalt geleistet. Hierbei ist die Erarbeitung von Schutzkonzepten, die Hilfe im beraterisch-therapeutischen Kontext ebenso zu nennen wie die Schul- und Sportprojekte zur Aufklärung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen. Dabei bilden Beratungsstellen, Kinderschutz-Zentren, Eltern- und Kinder und Jugendtelefon ein wichtiges Netzwerk zum Schutz der Kinder.

Die ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten dabei eine hervorragende Arbeit. Ihr Verdienst ist es, dass die Qualität unserer Arbeit stetig weiter entwickelt wird. Davon zeugen die Grundsatzbeschlüsse und Resolutionen der Mitgliederversammlung in den jeweils aktuellen Fassungen: Resolution zum



09.11.2013

sexuellem Kindesmissbrauch, Prinzipien helfenden Handelns; die überarbeiteten Fachbroschüren: Gewaltfreie Erziehung, Gewalt gegen Kinder, Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie die Fortbildungskonzepte zum Bundeskinderschutzgesetz.

Wir bitten die Orts-, Kreis- und Landesverbände des DKSB und ihre ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich, ihre Arbeit zum Wohle der Kinder und Familien im Sinne unseres Leitbildes und der Grundorientierungen weiterzuführen und mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement den Deutschen Kinderschutzbund weiter zu stärken.

Zu unserer wichtigen Arbeit gehört aber auch, die Vergangenheit gründlich aufzuarbeiten.

Berlin, den 11.09.2013

Die Landesvorstandskonferenz empfiehlt dem Bundesvorstand folgenden Beschluss

In dem Gespräch am 02.10.2013 im Institut für Demokratieforschung mit Prof. Walter in Göttingen, hat das Institut sich bei entsprechender finanzieller Förderung und unter freier Zugänglichkeit zu den Archiven des DKSB bereit erklärt, das unabhängige Forschungsprojekt über den „Umfang, Kontext und die Auswirkungen pädophiler Forderungen innerhalb des Deutschen Kinderschutzbundes“ durchzuführen. Das Forschungsprojekt wird im Zeitraum vom 01.12.2013 bis zum 31.12.2014 durchgeführt.

Nach Vorlage des Abschlussberichtes wird der DKSB eine Fachtagung zu diesem Thema organisieren. Zur Vorbereitung der Fachtagung wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Bundesvorstandes, der Bundesgeschäftsstelle, der Landesverbände und Vertreter von Ortsverbänden gebildet.

Die Aufgaben der Arbeitsgruppe sind:

- Identifizierung und Bearbeitung wichtiger Themen, die in Bezug auf die versuchte Einflussnahme pädophiler Netzwerke im DKSB stehen
- Fachliche Einordnung
- Vorbereitung der Fachtagung.

Kommunikation

Zwischenzeitlich liegt die öffentliche und verbandsinterne Kommunikation ausschließlich in der Verantwortung des Bundesverbandes.

Finanzielle Konsequenzen

Für das Forschungsprojekt und für die Fachtagung wird mit Gesamtkosten in Höhe von 100 000 € gerechnet. Der Bundesvorstand und die Landesvorstandskonferenz schlagen der Mitgliederversammlung im Mai 2014 vor, eine Sonderabgabe zur Finanzierung der Kosten zu beschließen. Die Sonderabgabe soll ein Euro pro DKSB Mitglied in den Jahren 2014 und 2015 betragen.

Abstimmungsergebnis Empfehlung LVK

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis Beschluss Bundesvorstand

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.